

**DR. S. R. BUTLER**  
**Zahnarzt**  
 Spezialist zum Zahnziehen  
 Früherer Lehrer der Anatomie und der Lehre des Zahnärztlichen College zu Omaha.  
 Warum lassen Sie nicht Ihre Zähne von einem Zahnarzt ausziehen, der aus dieser Arbeit eine Spezialität machte?  
 Es wird Schmerzlos verabreicht für Schmerzloses Ausziehen der Zähne.  
 Wohnung: Zimmer 5-6 2. Stock Palmer Hotel Gebäude, No. 147

**Wenn Ihr nicht gut sehen könnt geht zu**  
**Max J. Egge**  
 Augen-Spezialist.  
 Zimmer 42-43  
 Hedde Gebäude, Grand Island

**DR. D. A. FINCH**  
**Zahnarzt**  
 Zimmer 5 und 6  
 Hedde Gebäude  
 empfiehlt sich dem Publikum zur Ausführung aller zahnärztlichen Arbeit.

**A. C. MAYER**  
**Deutscher Advokat**  
 Dolmetscher  
 Vollmachten, Testamente  
 Grand Island, Nebraska

**WILLIAM SUHR**  
 Rechtsanwalt  
 First National Bank-Gebäude  
 Grand Island, Neb.

**GEDDES & CO.**  
 Leinwandhändler  
 315-317 West Dritte Straße  
 Tel.: Tag oder Nacht, Wk 5901.  
 Privat - Ambulanz.  
 J. A. Livingston, Begräbnis-Dir.

**Dr. A. H. FARNSWORTH,**  
**Arzt und Wundarzt,**  
 Office: 2. Stockwerk, Hedde-Gebäude.

**Dr. Oscar H. Mayer**  
**Deutscher Zahnarzt**  
 Hedde-Gebäude Phone: Lad 31

**"The Fatherland"**  
 Eine Wochenchrift, welche in der Hotk in englischer Sprache herausgegeben wird und den Weltkrieg in staunenswerter Weise behandelt, sowie Abhandlungen bedeutender Männer bringt und Berechnungen für Deutschland und Oesterreich verlangt, kann für \$2.00 das Jahr oder 5 Cents das einzelne Exemplar von Anzeiger-Herald Publ. Co.  
 Steife oder wund Muskeln werden gelindert.

Gekranppte Muskeln oder Schmerzen, die einer Erkältung oder Grippe folgen, können gelindert werden durch eine Applikation von Sloan's Liniment. Versteift nicht die Haut oder verstopft die Poren wie die übliche Applikationen oder Pflaster, und dringt rasch ein ohne Einreiben. Macht eure Muskeln wieder weich und elastisch, vertreibt die Schmerzen von Rheumatismus, Neuralgie sowie Lumbago, Dehnungen, Verrenkungen und Querschnitten. Verschafft euch noch heute eine Flasche. Bei allen Apothekern, 25c.

**Grand Island's neues Hotel.**  
**Ist erster Wolkenkratzer der Stadt.**  
**Erhält vorzügliche Lage.**

Eine Gruppe von Männern, unter ihnen einige langjährige Einwohner von Grand Island, zwei oder drei Handelsreisende und verschiedene Geschäftsleute anderer Städte, besprachen vor einigen Abenden das heutige bemerkenswerte Wachstum der Städte Nebraskas. Man stimmte überein, daß kein Staat in der Union größeren Fortschritt aufweise, wie in dieser Hinsicht Nebraska. Man stimmte auch überein, daß unter den Städten Nebraskas Grand Island an leitender Stelle stehe.

Einer der Reisenden bemerkte, es sei sonderbar, aber wahr, daß die Bevölkerung eines Gemeinwesens in der Regel, sich des großen Wachstums und der Entwicklung ihrer eigenen Städte nicht bewußt sei. Sie vermögen wohl, einen sogenannten „Boom“ zu erkennen, aber gar oft sind sie sich der stetigen natürlichen Entwicklung, welche doch von größter Tragweite ist, nicht bewußt. Ich denke, es giebt viele Leute in Grand Island, welche welche nicht erkennen, was Auswärtige sehen — die Thatsache, daß diese Stadt rasch von einer größeren Ortschaft sich zu einer wirklichen Stadt emporklimmt.

Ein auswärtiger Geschäftsmann sagte: Was Sie soeben sagten, ist wahr, nicht nur bezüglich Grand Island, sondern auch hinsichtlich Omahas und aller anderen Orte und Städte. Es giebt viele Leute in Omaha, welche noch jetzt nicht erkennen, daß jene Stadt rasch die Proportionen einer Metropole annimmt. Raum haben sich die äußeren Grenzen Omahas etwas entwickelt, sind auch schon Geschäfts-Etablissements in den verschiedenen Theilen der Stadt entstanden, und Residenzen sowie anderes Bestiummungen wachsen wie Pilze aus der Erde.

Haben Sie jemals bemerkt, fragte ein Omaha Mann, wie schnell Ihre Tochter sich zur Jungfrau entwickelte, nachdem sie ungefähr das zwölfte Lebensjahr erreicht hatte? Ich vergesse nicht, als ich das erste Mal erkannte, daß ich der Vater einer Frau war. Meine Tochter ging durch ein Zimmer, in dem ich saß, und trotzdem ich sie mehrere Male täglich sah, sagte ich zu meiner guten Frau: „Ist es möglich, daß wir die Eltern einer Frau sind?“ Ich kann nicht gerade sagen, was es war, was mich zu der plötzlichen Erkenntnis brachte, daß mein Kind aufgewachsen war und sich entwickelt hatte, aber es war wahr. So sind in Omaha viele Geschäftsleute plöglich erwacht, daß ihre Stadt sich großartig entwickelt hat. Und so bezweifle ich auch nicht, daß in Grand Island Männer und Frauen langsam die wunderbare Entwicklung erkennen, welche Fremde überall in dieser Stadt bemerken. Nirgends ist eine schönere Ortschaft, was die natürliche Situation anbetrifft, wie Grand Island. Es bedarf der Verbesserung und Verbesserung in seinem Geschäftsdistrikt, und diese Verbesserung wird, wie ich sicher bin, rasch kommen. Umgeben von fruchtbarem Lande, von prosperierenden Farmern, die verkaufen und kaufen müssen; geignet von unübertroffenen Eisenbahn-Facilitäten, ist hier Alles vereinigt zum Emporklimmen einer wirklichen Stadt.

Einer von Grand Islands Leuten aus der Gruppe sagte: „Ich kann Ihnen rasch eine Idee geben von dem, was hier gethan wird. Wir haben organisierte Pflasterungsdistrikte, die eine Auslage von \$50,000 bedingen. Die Summe von \$60,000 wird am Elks-Gebäude veranschlagt. Ein neues Gebäude für die Brown Fruit Co. wird \$50,000 kosten. Das neue Gebäude für die Nebraska Mercantile Co. wird \$75,000 kosten. Die Union Pacific wird einen neuen Bahnhof bauen zu einer Ausgabe von \$100,000. Derselbe Bahngesellschaft wird eine Kraftstation bauen, Kohlen-Station „Round House“ zum Betrage von \$263,000. Die American Beet Sugar Co. wird ihre alte Maschinenerie durch neue ersetzen, und dies wird ihr eine Ausgabe von \$300,000 verursachen. Und außerdem werden einige kleinere Geschäfts-Blöcke u. Residenzen errichtet werden. Es sind Verbesserungen im Gange, oder werden begonnen, die eine Gesamt-Ausgabe von ca. \$1,000,000 bedingen. Das ist ein recht guter Anfang.“  
 Ein anderer Grand Islander Mann sagte: „Es ist auch der Mühe

worth, zu beachten, daß die kürzliche Schätzung des Census-Bureaus in Washington Grand Island 1800 mehr Einwohner zurpridat, wie irgend einer anderen Nebraska Ortschaft, die als „The Bird City“ gelistet wird. Die Anzahl der lochen erwähnten Verbesserungen geben nur eine Idee der jetzt im Gange sich befindlichen Arbeit. In verschiedenen Theilen der Stadt wird Wohnungs-Eigentum erworben und hübsche Heime sind im Bau begriffen.“

Jedes Mitglied der Gruppe war tief interessiert in Grand Islands fortschrittlichen Bestrebungen, und einer der Grand Islander Geschäftsleute erregte neues Interesse durch die Behauptung: „Meine Herren, ich kann Ihnen jetzt etwas über ein großes Grand Islander Unternehmen mitteilen, dessen Erfolg bereits sicher gestellt ist. Es ist ein neues Hotel, und eines, das völlig mit irgend einem ähnlicher Struktur in den Vereinigten Staaten den Vergleich aushalten kann.“

Ist die Lage desselben schon bestimmt? wurde einstimmig gefragt. Die Frage wurde von einem Grand Islander Mann mit „Ja“ beantwortet. Er sagte: „Es wird gegenüber dem Postamt zu stehen kommen, an der Ecke von 2. und Locuststraße, mit seiner Front gegen Locuststraße.“

Das wird sicher die Bevölkerung von Hastings stutzig machen, bemerkte ein Reisender. Die Leute von Hastings liebte es, ihre Ortschaft „The Queen City“ zu nennen, und sie bestanden stets darauf, daß ihre Stadt die „Bird City“ sei. Diese harmlose Rivalität zwischen Hastings und Grand Island dient beiden zum Vortheil. Wenn eine fortschrittliche Bewegung inszeniert, ist es ein Stimulus für die andere, dasselbe zu thun. Die Bevölkerung von Hastings ist stolz auf ihr neues Hotel „Clair“. Sie war stolz auf das ursprüngliche Gebäude, und als größere Patronage einen Anbau notwendig machte, wußten sie vor Stolz nicht wohnen. Es ist ein schönes Gebäude. Dieses neue Hotel macht den Namen Hastings zweifellos bekannt, die Pracht des Gebäudes selber, die vortreffliche Geschäftsführung haben viel dazu beigetragen. Hastings Ruf zu mehren. Ein gut geführtes Hotel übt immer solchen Einfluß auf eine Ortschaft oder Stadt, und Grand Island wird erfahren, daß, wenn dieses neue Hotel errichtet ist, es viel dazu beitragen wird, den Namen und Ruf Grand Islands mehr bekannt zu machen, und seinen Interessen im Allgemeinen förderlich zu sein.

Ein anderer Reisender fragte, wer dieses neue Hotel baue. Es wurde ihm erwidert: Es wird von der North American Hotel Co. errichtet. Dies ist eine große Omahaer Gesellschaft, welche organisiert wurde, um eine Reihe von Hotels zu bauen, zu eignen und zu leiten, und zwar unter dem Plan, demzufolge jedes Hotel von einem Theile der Central-Organisation geführt wird. Auf diese Weise werden Hotelketten auf eine Geschäftsbasis gestellt, wodurch das Prinzip der Erparnis im Einkauf von Lieferungen mit der Kunst der Geschäftsführung und Verbindung verbunden werden.

Wer sind die leitenden Geister der North American Hotel Co? Welche großen Geschäftsinteressen sind wirklich dahinter? bildete eine Frage. Der Grand Island Mann erwiderte: Die North American Hotel Co. hat die größten finanziellen und industriellen Corporationen im Mittelwesten hinter sich. Die große Ein- und drei Viertel Million Dollars Bankers Realty Investment Co. von Omaha, Nebraska. „Ja habe die Pläne des neuen Hotels gesehen, und es wird sicherlich eines der schönsten, das man je gesehen hat. Ich verfidere Ihnen, es ist keine Uebertreibung zu sagen, daß sein Architektur - Stil und sein Material mit irgend einem ähnlichen Gebäude im ganzen Lande den Vergleich aushält. Es wird nichts in der Art der lochen Land-Hotels sein. In seiner Architektur, Konstruktion, Ausnützung, in allen seinen Abtheilungen, wird es einen metropolitanischen Charakter tragen. Das Gebäude wird zehn Stockwerke hoch werden. Stein und Terra Cotta, sehr hell in der Farbe und sehr ornamental, werden die ersten zwei Stockwerke des Gebäudes auszeichnen. Die

oberen sechs Stockwerke werden aus dunkelfarbigen Ziegeln bestehen, mit verschiedener Abtönung, während die letzten beiden Stockwerke wieder den ersten zwei Stockwerken gleichen werden. Die Balkone, die Geländer des Dachgartens uho. werden aus antiker Bronze bestehen, ebenfalls die Lampen, welche bei Nacht ein prächtige äußere Beleuchtung geben werden.“

Der ganze Raum in den acht darüber liegenden acht Stockwerken dient dem ausnahmslosen Gebrauch der Gäste und besteht aus großen, luftigen Schlafzimmern mit heißen und kalten laufenden Wasser in jedem derselben, und viele Zimmer werden Privatbäder haben. Sämtlich werden sie die modernen Bequemlichkeiten eines erstklassigen Metropolitan-Hotels haben, in Gestalt von Telephon usw.

Die Erbauer dieses Hotels haben gleichfalls eine Einrichtung vorgezogen, die zweifellos einzigartig ist, nämlich einen erstklassigen, hübsch arrangierten Dachgarten, in Verbindung mit einem Cafe im Freien für den Sommer, und außerdem werden Arrangements für Schlafquartiere im Freien getroffen, was eine besondere Einführung im Hotelbau ist und die unter den vielen, welche die Vorteile einer solchen Einrichtung kennen, zu schätzen wissen, und welche in ihren eigenen Heimen in freier Luft zu schlafen gewohnt sind.

In Anbetracht der Thatsache, daß die Lage des Hotels im sogenannten Stadtzentrum liegt, seitdem die Stadt so viele öffentliche Gebäude besitzt, wie das Postamt, Courthouse, das Elks-Club-Gebäude, die J. M. C. A., die sich in nächster Nähe befinden, ist es ersichtlich, daß ein schönes Gebäude, welches über alle emporragt, seiner Umgebung ein höheres Gepräge verleiht.

Als diese Gruppe interessierter Männer sich vertagte, stimmten sie alle darin überein, daß sie einen profitablen Abend verbracht haben. Information gaben und erhielten und sich an dem Fortschritt einer Stadt erfreuten, deren Wachstum ihnen Nebrasasern, ob innerhalb oder außerhalb des Staates wohnend, tief im Herzen liegen muß.

„Es ist eine gute Sache“, sagte einer der Handelsreisenden, „das Privilegium zu haben, an dem Aufbau einer Stadt auf der Grundlage von Schönheit und Handel Antheil zu haben. Ich hatte stets Interesse für Grand Island, aber seitdem ich dies erfuhr, bin ich noch mehr interessiert in jedem Bericht hinsichtlich seiner Entwicklung.“ Und ähnlich erklärte sich jedes Mitglied der Gruppe.

Als sich die kleine Gruppe zerstreut hatte, sagte einer der Handelsreisenden: „Die Wichtigkeit und Bedeutung Grand Islands hinsichtlich des neuen Hotels ist offenbar. Nicht nur wird dadurch die Stadt bekannt und ihr in geschäftlicher Hinsicht unter die Arme gegriffen, sondern auch der ganze Geschäftsdistrikt wird dadurch in architektonischer Hinsicht Vortheil ziehen. Die Architektur des Gebäudes wird vorbildlich wirken in kleinerem Maßstabe. Die Bevölkerung von Grand Island wird mit Bewunderung auf dieses schöne Hotelgebäude blicken. Man wird bei einem Umblid die Entdeckung machen, daß andere Gebäude im Geschäftsdistrikt sich mit dem neuen Gebäude durchaus nicht vergleichen lassen. Das Resultat wird sein, daß der Bürgerstolz sich in der Brust aller heben wird. Rasch und nach werden alte Geschäfts-Blöcke einer Metamorphose unterzogen werden, hier und dort werden sie einen künstlerischen Anstrich erfahren, und man wird darauf achten, daß andere neue Gebäude mit dem neuen Hotel einen (Fortsetzung auf der 4. Seite.)

**Frühlingstraum.**

Wir träumte von verschwiegenem Plaz, Unter den Büschen am Raine, Da ruhe verborgen ein köstlicher Schatz: Rotgold und Edelgesteine. — Und ich zieh' hinaus wie der Morgen graut Den herrlichen Hort zu suchen, Die Felder prangen demantentbehaft, Voll Perlen hängen die Buchen. — Da, unter dem blühenden Busch von Jasmin, Sitzt, goldigen Haares, die Life; Die hat einen Mund wie Rotrubin, Blau Augenlein, wie Türkise. — Unter den blühenden Büschen am Raine, Halt ich die Holbe ummunden, Und habe Gold und Edelgestein: Und habe den Schatz gefunden!

**Der Strumpf.**

Eine Theatergeschichte von Johar Krenshberger.

„Requisit.“ sprach der erste Liebhaber des Stadttheaters zu Znoworazlaw eines Vormittags, „heut' Abend im letzten Akt eine Zispelmütze für mich!“ Damit stetzte er weiter.

„Haben wir nicht,“ lautete die knurige Antwort, die übrigens bei dem alten, bequemen Göschle stereotyp war. Die zweite Naive, Fräulein Zierlich, ein schwächliches, bescheidenes Ding an dem nur das schöne blondhaar Anspruchs auf größere Fülle machen konnte, hatte Auftrag und Antwort beiläufig. Jetzt trat sie entschlossen zu dem Alten.

„Eine Zispelmütze leih' ich Ihnen gern, lieber Göschle.“ „A würde ja auch so was werden, aber hübsch wars von Ihnen. Nur bedenken Sie, er hat 'ne mächtige Dunststiepe.“

„Aut nichts, wird schon paffen.“ Abends hatte der erste Liebhaber das begehrte Requisit. Im Vertrauen gefagt, unpraktisch und stets in Verlegenheit, wie er war, hatte er nach und nach bereits Fräulein Zierlich's sämtlichen Spitzen- und Schleifenvorrat, Schuhspinneln, Glasknöpfe, Fiebern, Taschentücher, u. s. w., auf der Bühne spazieren getragen.

Zimmerhin zeichnete der verdohnte, lange Schankel das unansehnliche, zurückhaltende Persönchen, das so mütterlich für ihn sorgte, in seiner Weise dafür aus. Ihr allein von allen hatte er noch nie eines jener fragwürdigen Roulliffenbüschchen zu erzählen unterommen, über welche sich die komische Alle zum Beispiel vor Lachen auszuschnitten pflegte.

Als Göschle dem Liebhaber am Abend die weiße Zispelmütze in die Hand drückte, ward der ursprüngliche Charakter dieser Kopfbedeckung augensichtlich von ihm erkannt. Es war ein Damenstrumpf und — was ihn mit Recht sehr verblüffte — er sah wie angezogen auf seinem Hüftenhaupt. In der ersten Pause, die ihn seine Rolle ließ, studierte er das Ding aufmerksam und entdeckte Initialen daran, sauber ausgeführt und vielfach verschlungen. Er düstelte lange. Das Resultat verblüffte ihn noch mehr. „A. Z.“ lautete die Auflösung des zarten Rätsels.

„Fräulein Amonda Zierlich,“ trat er auf die Kleine am nächsten Morgen zu. „Anna, wenn ich bitten darf.“ „Aut nichts, wenns nur auf A. Z. herauskommt. Also, Fräulein Amonda, darf ich Ihnen einmal eine hübsche Geschichte erzählen?“

Und er hub an mit irgend einem pitanten Garderobenklatsch. Er kam nicht weit.

„Ich mag's nicht hören,“ fuhr sie putzterrot auf. „Sie haben mich doch sonst damit verlohnt.“

„Ja sonst! Da hatte auch noch nicht eine gewisse kleine Dame sich aufs Zimponieren verlegt, trotz einer Prima ballerina!“

„Und — traf Sie das unerwartet — von der Dame?“

„Sehr! Das klang aufrichtig. Nun, sollte das für einen gewissen großen Herrn nicht recht beschämend sein, daß jene gewisse kleine Dame erst dann Beachtung von ihm errang, als — als sie die Dame in sich toschlug?“

„Sollts wohl meinen. Aber wie verdient' ich nur dieses Opfer?“

Er strich über seinen Liebhaberschnurrbart.

„Wer? Sie? Haha, sind Sie Göschle? Sie eingebildeter, langer Lulatsch?“ Lachend verschwand sie um die Koullisse.

„Ein resoluter Kerlchen das!“ Topfschüttelte der kontraktlich schönste Mann des Stadttheaters zu Znoworazlaw hinter ihr drein. „Entweder eine ganz durchtriebene Kettele oder —“

Nach einem Vierteljahr war diese Frage zu Gunsten des „oder“ entschieden; da hatte der erste Liebhaber die Naive gefreit.

„Als dann wieder einmal das Stück mit der Zispelmütze herankam, hatte das kleine praktische Fräuchen eine ganz reizende, mit Troddel daran, gefickt. „Wennchen, ich glaube, die ist zu eng,“ sagte ihr langer Lulatsch, als er sie probeweise aufsetzte. „Dem ist leicht abgeholfen.“

Sie nahm die Mütze, rollte sie in sich auf und spannte sie quer über den nächsten Türbrüder. „Sollt' sehen, bis Abend ist die gut.“ Ihr erster Liebhaber zog zu der Probe ein sehr komisches Gesicht und sagte: „Ach, so macht man das, und ich glaubte damals, das wäte —“ „Wißt du mir noch böse deswegen?“ Sie sprang ihm um den Hals. „Keine Spur! Man heurteilt den Menschen doch nicht nach der Weite seiner —“ „Seines losen Mundes!“ verbesserte sie schnell. „Man sieht, sie wußte ihn zu nehmen, und darauf kommt es an!“

**HOAGLAND**  
 für  
**KOHLLEN**  
 Bringt eure Bestellungen jetzt herein  
**PHONE 206**  
 Richard Goehring, jr., Manager

**Joseph Sondermann**  
 und  
**Ludwig Sondermann**  
 Deutsche Leichenbestatter  
 Licenzirte Einbalsamirer  
 ...mit...  
**Buchheit-O'Loughlin Company**  
 Laden Phone: 1300—Residenz-Phone: 1253  
 Tag- oder Nacht-Aufrufe werden prompt beantwortet.

**Geschäfts-Eröffnung**  
 Wir haben ein großes Assortiment von feinen Monumenten in allen Größen und Preisen jetzt auf dem Wege.  
**Scheffel-Meyer Monument Works**  
 Cut Stone and Burial Vaults  
 Die besten rothen Sandsteine und Begräbnis-Gewölbe, die Ihr bekommen könnt. Absolut wasserdicht.  
 Alle Sorten Bedford-Steine nach Auftrag modellirt.  
 Wir bitten um freundlichen Zuspruch, und es würde uns freuen, wenn Ihr bei uns vorpricht, ehe Ihr kauft.  
**SHEFFEL-MEYER MONUMENT WORKS**  
 Tel.: Blvd 1071. 201 und 203 nördl. Eleburn.

**Keine Ausstaffierung in Ihr Heim ist wichtiger, wie Wasserleitung u. Heizung**  
 Unsere Arbeit wird Sie zufriedenstellen.  
**Cantrell Plumbing Co.**

**L. NEUMAYER**  
 Der Grocer  
 Bezahlt die höchsten Marktpreise für frische Butter und Eier. Besitzt einen vollständigen Vorrath von feinen und Stapel-Groceries zu niedrigsten Preisen.  
 Tel. 627. 311 westl. 3. Straße.

Alle Sorten der besten  
**KOHLLEN**  
**BESTELLT JETZT!**  
 Baumaterialien, Schindeln, Pfosten und galvanirtes Eisen besteaendig vorraethig.  
**CHICAGO LUMBER CO.**  
 Phone 48. JOHN DOHRN, Mgr. Grand Island

**Die Erste National-Bank**  
 Grand Island, Nebraska  
 Hat ein allgemeines Bankgeschäft : : : Macht Farm-Anleihen  
 Vier Prozent Zinsen bezahlt an Zeit-Depositen  
 Kapital und Ueberfluß: \$215,000.00.  
 E. R. Bolbach, Präsl. John Reimers, Vice-Präs  
 J. A. Alter, jr., Kassierer.